

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 131.

Freitag den 9. Juni

1854.

3. 315. a (3) Nr. 6226.

K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Handels-Ministerium hat mit Erlaß vom 20. d. M., Z. 11016, dem Robert Moriz Ehrenreich, Besitzer der Herrschaft Ponovizh in Krain, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung des Doppel-, Universal-, Destillir- und Rektifizir-Apparates zur Darstellung des feinsten fuselfreien Weingeistes, absoluten Alkohols, chemisch reinen Weingeistes, der Liqueure und Aquavite, des Rosoglio's, Rhums, Araks, Cognaks, des Franzbranntweines, Slivovizh, Wachholder-Branntweines, Kamphins, des Kölner-Wassers, der ätherischen Oele, Extrakte und parfümirte Essenzen, auf die Dauer von Fünf Jahren zu verleihen befunden.

Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 30. Mai 1854.

3. 318. (3) a Nr. 8897.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten und Krain ist die Dienststelle eines Oberamts-Offizials mit dem Jahresgehälter von Neunhundert Gulden und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle, oder wenn durch deren Besetzung eine Oberamts-Offizialen-Stelle mit dem Jahresgehälter von 800 fl. erledigt werden sollte, auch um diese Letztere, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kassa- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe ob und in welchem Grade sie mit Beamten der gedachten Finanz-Landes-Direktion oder der ihr unterstehenden Behörden und Ämter verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten Juni 1854, bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Von der k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landes-Direktion. Graz am 29. Mai 1854

3. 317. a (2) Nr. 1630.

L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat zu Folge des von der hohen k. k. Statthalterei unterm 2. Mai d. J., Z. 4961, intimirten Erlasses vom 25. April d. J., Z. 8613, das Resultat der am 16. März d. J. abgeführten Offerten-Verhandlung wegen Hintangabe der mit dem hohen Ministerial-Erlasse vom 19. August 1853, Z. 4743, bewilligten Uferschugbauten, im D. Z. VIII/4-5, VIII/5-7 et IX/0-1 an der Save, nicht bestätigt, sondern angeordnet, daß auf Grund der, das eigentliche Baubedürfnis darstellenden Bau-Operate eine abermalige Versteigerung mittelst schriftlicher Offerte abgeführt werde; welche Verhandlung am 23. Juni d. J. hieramts abgehalten werden wird. Die auf das eigentliche Baubedürfnis berechneten Kosten der Bauobjekte wurden mit folgenden Beträgen adjustirt, und zwar:

a) für den Uferschugbau, im D. Z. VIII/4-5, nächst Moschina mit . . . 6224 fl. 18 kr.

b) für jenen im D. Z. VIII/5-7, der Save, nächst Skarbut mit . . . 3823 fl. 52 kr. und

c) für den Schugbau, im D. Z. IX/0-1 der Save, nächst Praprettino, mit . . . 7048 fl. 34 kr.

Zu dieser Offerten-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Preisverzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge und Bedingungen bei der Baudirektion in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen, und daß mit der Eröffnung der eingelangten schriftlichen Offerte am oben bezeichneten Tage um 11 Uhr Vormittags begonnen werden wird, daher dieselben, wenn sie berücksichtigt werden sollen, bis zu dieser Stunde einlangen müssen.

Die Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare auf einen 15 kr. Stempel auszufertigen, und können auf die Uebernahme eines einzelnen, oder aller oben angeführten Objekte lauten, nur muß in demselben das Objekt, auf welches das Anbot lautet, genau bezeichnet, und der Nachlaß oder die Aufzahlung, in Prozenten ausgedrückt, mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben, angeführt werden.

Dem gehörig versiegelten, auf der Außenseite mit der Aufschrift: „Anbot für die Uferschugbauten an der Save, im D. Z. —“ versehenen Offerte kommt das Badium, welches mit 5 Prozent der obenangeführten adjustirten Kostenbeträge festgesetzt wird, und zwar für den Bau

ad a mit 312 fl. — kr.

für jenen ad b mit 192 „ — „

für jenen ad c mit 353 „ — „

entweder in barem Gelde, oder Staatspapieren, oder aber eine ämtliche Bestätigung über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Kasse, beizuschließen, und hat die ausdrückliche Erklärung zu erhalten, daß sich der Baubewerber den der Verhandlung zu Grunde liegenden allgemeinen und speziellen Bedingungen ohne Vorbehalt unterwerfe.

Bei zwei gleichen Anboten wird dem früher überreichten der Vorzug gegeben, weshalb die einlangenden Offerte nicht nur mit Postnummern bezeichnet, sondern auch auf demselben der Tag und die Stunde der Ueberreichung ersichtlich gemacht werden wird.

Von der k. k. Landes-Baudirektion für Krain.

Laibach am 3. Juni 1854.

O f f e r t :

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu erkläre hiemit, die Pläne, Bedingungen und Einheitspreisverzeichnisse der in der Kundmachung vom 3. Juni d. J., Zahl 1630, angeführten Wasserbauten an dem Saveflusse eingesehen und wohl verstanden zu haben, und verpflichte mich, den Uferschugbau (hier kommt der Bau, welcher übernommen werden will, nach der Kundmachung genau zu bezeichnen, und das Anbot mit Ziffern und Buchstaben auszudrücken) genau nach den eingesehenen Plänen und Bedingungen in der vorgeschriebenen Zeit in Ausführung zu bringen, zu welchem Behufe ich das 5% Badium pr. fl. . . . kr. im Baren anschließe (oder Beweis des zuliegenden Depositen-Scheines bei der k. k. Kassa. erlegt habe).

Wohnort und Datum

Name und Charakter
des Offerten.

Adresse des Offertes.

An die k. k. Landes-Baudirektion

zu Laibach.

A n b o t

Betreffend die Uebernahme der Uferschugbauten im D. Z. VIII/4 bis IX/1 an der Save.

3. 919. (1) Nr. 908.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Sektion wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Hrn. Dr. Wurzbach, gegen Frau Anna Brentschitsch, wegen schuldigen 200 fl. M. R. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letzteren gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als: des Hauses Cons. Nr. 11 in der Gradischa-

Vorstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. 15 kr. M. R., und des Ackers Rektf. Nr. 722 am Laibacher Felde, Parz.-Nr. 490, mit 1421 □ Klafter Flächenmaß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 136 fl. 35 kr. M. R. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsakungen auf den 7. Juni, auf den 7. Juli und auf den 7. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 10. April 1854.

Nr. 1553.

Bei der ersten Feilbietungstagsakung wurde kein Anbot gemacht.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Sektion am 8. Juni 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

3. 871. (3) Nr. 1776.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Faketizh aus Sille, hiemit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Schoch et Frank aus Schwäbisch-Gmünd, durch Herrn Dr. Rosina die Klage auf Zahlung des, für auf Borg genommene Waren angesprochenen Betrages pr. 11 fl. 7 kr. exekutive angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsakung auf den 24. August l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wurde ihm Herr Johann Wirant in Eschernembl als Kurator aufgestellt und es wird ihm bedeutet, daß er entweder selbst zur Verhandlung zu erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben habe, widrigenfalls mit demselben verhandelt und was Rechtens ist, erkannt würde.

Eschernembl am 4. Mai 1854.

3. 909. (2) Nr. 4523.

E d i k t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte, als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht: Daß der zum Verlasse des Gregor Saller gehörige, im Grundbuche Sonnegg sub Urb Nr. 36, Rektf. Nr. 33 und Parz. Nr. 1372/31 vorkommende Waldantheil Juvajin verh. genannt, am 5. Juli l. J., Früh 9 Uhr in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksgerichtes an den Meistbietenden veräußert wird und daß die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 5. Mai 1854.

3. 907. (2) Nr. 1623.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des minderjährigen Johann Kapler von Ardru, durch seinen Kurator Josef Wisjak, gegen Johann Schriber von Birkenberg, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als: der unbebauten, auf 153 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube in Bresje, ad Herrschaft Thurnamhart Rektf. Nr. 416/1, und der in Birkenberg gelegenen, auf 588 fl. 40 kr. C. M. bewertheten Bergholdenschaft, ad Herrschaft Thurnamhart Berg-Nr. 160, pcto. schuldigen 86 fl. c. s. c., bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 28. Juni, den 28. Juli und den 28. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Gurkfeld am 18. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schuller.

Z. 894. (2)

Nr. 2145.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria Starabatschnig, Franziska Dolcher, Maria Dolcher, Valentin Strekel, Johann Drinouz, Andreas Seschun, Maria Hauptmann und Maria Urezhek und ihren gleichfalls unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe gegen sie die Agatha Aumann von Krainburg die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung ihrer, auf dem im Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg im Baumgarten zu Krainburg sub Cons. Nr. 18 alt, 25 neu, liegenden Hause sammt Garten, und auf dem aus der 38. Hauptabtheilung des Pirkach-Erdreiches dazugehörigen $\frac{1}{2}$ Pirkachantheile intabulirten nachstehenden Sachposten, als:

a) Des zwischen Anton Dolcher und Maria Starabatschnig unterm 19. Mai 1783, mit 17. März 1784 errichtete Heiratskontrakt, zur Sicherstellung des Heiratsgutes der Maria Starabatschnig pr. 150 fl. E. W., dann des Rechtes der Franziska Dolcher, zum Bezuge des lebenslänglichen Unterhaltes.

b) Der Kauf-Kontrakt ddo. 26., intab. 28. März 1801, zu Gunsten der Maria Dolcher, bezüglich des ihr zustehenden lebenslänglichen Wohnungsrechtes im Hause.

c) Der Kauf-Kontrakt zwischen Valentin Strekel und Johann Drinouz ddo. 13. September 1803, intab. 16. Hornung 1804 zu Gunsten des Valentin Strekel, bezüglich eines Kauffchillingesrestes pr. 100 fl. E. W.

d) Der Kauf-Kontrakt zwischen Johann Drinouz und Jakob Aumann ddo. 12., intab. 21. Jänner 1815 zu Gunsten des Johann Drinouz, bezüglich des bedungenen Kauffchillinges pr. 280 fl. E. W.

e) Der Kauf-Vertrag ddo. 4. Oktober 1816, intab. 25. April 1817, bezüglich des vom Jakob Aumann dem Andreas Seschun wegverkauften, dem Hause Cons. Nr. 25 in Baumgarten des, der 35. Hauptabtheilung des Pirkach-Erdreiches zugemessenen $\frac{1}{2}$ Pirkachantheiles für den Kaufpreis pr. 51 fl. 20 kr. E. W.

f) Der von den Eheleuten Jakob und Maria Aumann ausgestellte, an die Maria Hauptmann lautende Schuldschein ddo. 25. Juni 1815, intab. 29. August 1817 pr. 83 fl. E. W., nebst 5% Interessen, und

g) der von Jakob Aumann ausgestellte, an die Maria Urezhek von Klanz lautende Schuldschein ddo. 9. Mai 1817, intab. 26. Juni 1818 pr. 30 fl., nebst 5% Interessen eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 30. August l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dkorn zu Krainburg zum Curator ad actum beigegeben, mit welchem diese Rechtsache verhandelt werden wird.

Hievon werden die Beklagten mit dem Anhang verständigt, daß sie zur obigen Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen, oder diesem Gerichte einen Sachwalter namhaft zu machen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigen sie sich die widrigen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirks-Gericht Krainburg am 30. April 1854.

Z. 897. (2)

Nr. 1739.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei der Maria Pretner von Radmannsdorf, gegen Georg Rotar von Laufen, wegen behaupteten 96 fl. sammt Anhang, die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 460 fl. 30 kr. exekutive geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Rekt. Nr. 236 vorkommenden Halbhube zu Laufen, bewilliget worden. Diesemnach werden zur Vornahme dieser Feilbietung drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 24. Juni, der zweite auf den 24. Juli und der dritte auf den 24. August d. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur beim dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage verständigt, daß die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Radmannsdorf am 22. April 1854.

Z. 898. (2)

Nr. 2239.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei dem Hrn. Josef Mateusche von Laibach,

gegen Matthäus Pogazhar von Sgösch, wegen zwei Wechselforderungen pr. 350 fl. und 400 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, aus dem Pachtvertrage vom 9. Oktober 1849 herührenden, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 104 vorkommenden, dem Anton Potozhnik gehörigen Hube zu Wigaun intabulirten, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 450 fl. exekutive geschätzten Sagemühl-Pachtrechte bewilliget worden, und zur Vornahme dieser Feilbietung seien zwei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 27. Juni und der zweite auf den 11. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Pachtrechte nur beim zweiten Termine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Dessen werden Kauflustige mit dem Anhang verständigt, daß die gerichtliche Schätzung und die Lizitationsbedingungen in den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Radmannsdorf den 20. Mai 1854.

Z. 893. (2)

Nr. 1370.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Franz und Augustin Malli von Neumarkt, wegen schuldigen 81 fl. 52 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Georg Globozhnik gehörigen, im Grundbuche des Gutes Bischoflack sub Urb. Nr. 47 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 481 fl. 45 kr. E. W. geschätzten Realitäten zu Poschenik h. Nr. 39 bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 31. Mai, 28. Juni und 26. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Amtssitze des Gerichtes mit dem Bedeuten bestimmt worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird; wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Schätzung der Realität, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsvertrakt täglich hier eingesehen werden können.

Krainburg am 15. März 1854.

Nr. 2970.

Bei der 1. Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Mai 1854.

Z. 899. (2)

Nr. 4514.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Johann Zenta von Ravnik, Zessionärs des Johann Zimpermann von Jablana, gegen Georg Sakraischek von Storovo, die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 152/148, Rekt. Nr. 425 vorkommenden, im Protokolle vom 20. Mai 1853, Nr. 3956, auf 640 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1852, Nr. 3612 und aus der Session vom 20. Mai 1853, schuldigen 60 fl. 19 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 3. Juli, auf den 3. August und auf den 4. September 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisage angeordnet, daß die fräglige Realität nur bei der dritten Tagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 9. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

Z. 900. (2)

Nr. 4693.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden in der Exekutionssache des Blas Knes von Slap, nun in Laibach wohnhaft, gegen Matthäus Palzhizh von Markouz, pcto. 200 fl. c. s. c., die zur Vornahme der mit Bescheid vom 21. November v. J., Zahl 10069, bewilligten Realfeilbietung, mit Bescheid vom 18. Februar d. J., Zahl 1765, auf den 29. Mai und 29. Juni d. J. angeordneten zwei Tagfagungen auf den 25. September und auf den 25. Oktober l. J., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides übertragen.

Laas am 15. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

Z. 901. (2)

Nr. 4760.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe in der Exekutionssache der Anna Bezhoj von Topol, wider Andreas Usenik von Stu-

denz, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Protokolle vom 19. April d. J., Zahl 3741, auf 105 fl. bewertheten und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ortenek sub Urb. Nr. 173 c vorkommenden Realitäten, wegen vom Lehtern aus dem Entschädigungserkenntnisse ddo. 26. Jänner v. J., Zahl 4551, schuldigen 8 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die drei Tagfagungen auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisage angeordnet, daß die fräglige Realität nur bei der dritten Tagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsichtnahme.

Laas am 17. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

Z. 903. (2)

Nr. 4881.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Jakob Pavlitsch von Deutschdorf, gegen Johann Benarstschitsch von dort, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofsgült Reifnik sub Urb. Nr. 57, Rekt. Nr. 46 vorkommenden, im Protokolle vom 15. April 1854, Nr. 3988, auf 820 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 2. Dezember 1853, Nr. 10567, schuldiger 400 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas, am 19. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

Z. 904. (2)

Nr. 5047.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme, der in der Exekutionssache des Mathias Grebenc von Großlaschitz, wider Josef Juvantschitsch von Zahrib, mit dem Bescheide vom 7. April v. J., Z. 2683, bewilligten und sodann sistirten exekutiven Feilbietung, der dem Lehtern gehörigen und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 352/351, Rekt. Nr. 505 vorkommenden, auf 680 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Dezember 1850, Z. 3774, noch schuldigen 55 fl. c. s. c., die dritte Tagfagung neuerlich auf den 17. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Zahrib mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides angeordnet.

Laas am 24. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

Z. 905. (2)

Nr. 5103.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Martin Schwajgar von Altenmarkt, Zessionärs des Matthäus Bave von Pudob, wider Thomas Korderca von Kozarische, die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 228, Rekt. Nr. 210 vorkommenden, im Protokolle vom 25. April d. J., Z. 3985 auf 684 fl. bewertheten Realität, wegen von ihm dem Herrn Exekutionsführer, als Zessionär des Matthäus Bave, aus dem Vergleiche vom 27. August 1852, Z. 6818, und aus der Session vom 27. April 1853 schuldiger 133 fl. 53 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 13. Juli, auf den 14. August und auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisage angeordnet, daß die fräglige Realität nur bei der dritten Tagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.

Laas am 26. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.